

Christian Gehl

111 Badeplätze
in und um München,
die man
kennen muss

111

emons:

Vorwort

Münchens Sommertage sind unvergleichlich: dieses gleißende Licht, das Strahlen in der Luft, der knallblaue Himmel. Natürlich, es gibt auch die grauen Regentage und manchmal sogar schwere Wolkenbrüche. Doch dann kommt die Sonne wieder raus – und der Stress geht los. Wohin jetzt? Die Freibäder sind überfüllt, die Biergärten auch. Aber es gibt ja die Seen, nicht wahr? Also auf nach Percha. Oder an den Tegernsee. Am besten über die Salzburger Autobahn. Reingefallen. Stau. Nix mit Entspannung. Im Münchner Umland ist die Situation auch nicht viel besser. Die Seen in der Nähe von Erding, Dachau, Freising oder Unterschleißheim sind oft überlaufen, dabei gibt es so viele Erholungsgebiete dazwischen. Neue und neu entdeckte. Versteckte. Dazu die Flüsse: Isar und Würm haben phantastische Badeplätze. Man muss nur wissen, wo die genau liegen und wie es dort aussieht.

Deshalb dieses Buch. Es soll Orientierung abseits der großen Baderouten am Wochenende geben. Wobei es die Klassiker nicht einfach links liegen lässt, denn manchmal ändert ja schon ein alternativer Anfahrtsweg oder ein anderer Wochentag alles. Der Schwerpunkt liegt allerdings auf den vielen wunderschönen und wenig bekannten Badeplätzen rund um München. Das Erholungsgebiet am Hollerner See etwa wurde erst vor wenigen Jahren freigegeben. Am Ickinger Eisweiher ist es so traumhaft, dass man seinen Augen nicht trauen möchte. Der Schönauer Weiher ist der Inbegriff einer ländlichen Idylle, und Kempfenhausen ist nicht der einzige Badeplatz am Starnberger See. Dieses Buch nennt sie alle. Und dazu viele andere, mit allen nötigen Details: Wo genau liegen die Badeplätze? Welche Infrastruktur haben sie? Welche Atmosphäre ist zu erwarten? Aufgeführt sind also nicht einfach Seen, sondern wirklich einzelne Badeplätze: die schönsten in und um München. Was bleibt, ist einfach loszufahren. Ganz relaxt.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.e> abrufbar.



© Emons Verlag GmbH
Alle Rechte vorbehalten
© der Fotografien: Christian Gehl
© Covermotiv: shutterstock.com/GoodStudio
Gestaltung: Eva Kraskes, nach einem
Konzept von Lübbeke | Naumann | Thoben
Kartografie: altancicek.design, www.altancicek.de
Kartenbasisinformationen aus Openstreetmap,
© OpenStreetMap-Mitwirkende, ODbL
Druck und Bindung: CPI – Clausen & Bosse, Leck
Printed in Germany 2022
ISBN 978-3-7408-1423-6

Unser Newsletter informiert Sie
regelmäßig über Neues von emons:
Kostenlos bestellen unter
www.emons-verlag.de

11 Der Summerpark

Verstecktes Kleinod

Man fährt leicht an der herrlichen Wiese direkt am Ammersee vorbei. An der Hauptstraße durch Utting ist kein Hinweis darauf zu sehen, dass sich weiter unten, nach einigen Kurven und einem Bahngleis, eine der schönsten öffentlich zugänglichen Grünflächen am ganzen See befindet. Zwar ist der Summerpark wegen des unmittelbar angrenzenden Dampferstegs nicht als Badeplatz ausgewiesen, doch ein beliebter Treffpunkt ist er allemal. Der Bahnhof liegt nur wenige Gehminuten entfernt, weshalb viele Jugendliche vor einigen Jahren den Summerpark eine Zeit lang genutzt haben, um dort ausladende Alkoholpartys zu feiern. Jetzt gilt ein Alkoholverbot, und auch laute Musik darf nicht mehr gespielt werden. Die Security überwacht das Ganze. Ob es so weit kommen musste, ist ein anderes Thema, denn in Utting gibt es kein Jugendzentrum. Am Bahnhof soll aber in den nächsten Jahren endlich eines entstehen, so die Pläne. Bis dahin wird im Summerpark, dessen Name auf ein altes, vor 100 Jahren sehr beliebtes Gasthaus zurückgeht, wahrscheinlich auch der schon lange geplante Mehrgenerationen-Spielplatz realisiert sein.

Die Umgebung wird also in den nächsten Jahren eine erhebliche Aufwertung erfahren – wobei am Charme des Summerparks allen Bekundungen zufolge nicht gerüttelt werden soll. Die Wiese schließt zum Ammersee hin ab und wird im Sommer rege zum Sonnenbaden genutzt, und für manche geht es von dort – wenn schon nicht zum Baden – wenigstens zum Nassspritzen am südlichen Ende des Parkufers. Auch Kajaks und SUPs legen dort manchmal ab. Wer ausgiebig schwimmen will, kann das etwa 200 Meter weiter nördlich immer am Seeufer entlang in aller Ausgiebigkeit tun. Allerdings ist das Strandbad Utting (siehe Kapitel 10) mit seinem berühmten Sprungturm recht klein, und an Land geht es entsprechend eng zu. Wegen des kostenlosen Eintritts ist ein Hin- und Herpendeln aber leicht möglich.



Adresse Michl-Sirch-Weg, 86919 Utting am Ammersee | **ÖPNV** S4, Haltestelle Geltendorf, dort in Bayerische Regiobahn nach Schongau umsteigen, Haltestelle Utting am Ammersee | **Anfahrt** A 96, Ausfahrt Greifenberg, dann Richtung Dießen, in Utting zum Bahnhof, von dort in die Eduard-Thöny-Straße | **Tipp** Am etwa zwei Kilometer entfernten Campingplatz liegt der Hochseilgarten Ammersee, ein Klettergerüst in Schiffsform, das im Sommer oft bis spätabends geöffnet ist, manchmal bis 24 Uhr (Fahrmannsbachstraße 2).

13 Der Baggersee des TSV

Mit Blick auf ein Rokoko-Meisterwerk

Bergkirchen? In München dürften viele Menschen den Kopf schütteln: Kenn ich nicht. Dabei liegt die Gemeinde vor den Toren der Stadt direkt an der A8. Und so klein ist sie auch wieder nicht. 7.800 Menschen leben in Bergkirchen, aber – und das dürfte des Rätsels Lösung sein – sie tun das in zwei Dutzend einzelnen Weilern, Einöden und Kirchdörfern. Das Pfarrdorf Bergkirchen allein hat etwa 1.000 Einwohner, und hier liegt auch die größte Sehenswürdigkeit: die Pfarrkirche St. Johann Baptist, erbaut im Rokokostil von Johann Michael Fischer, der im 18. Jahrhundert noch zahlreiche andere Kirchen konzipierte, unter anderem St. Anna im Münchner Stadtteil Lehel.

Besonders bemerkenswert ist im Inneren die Doppelpore mit der Orgel, deren Gehäuse immer noch das Original von 1777 ist. Das Instrument selbst stammt inzwischen allerdings von 1972. Das auffällige Satteldach des Glockenturms von Fischer prägt weit hin die Landschaft und ist besonders eindrucksvoll vom kleinen, mit Steinen durchsetzten Sandstrand des Bergkirchner Sees aus zu sehen, der auf dem Gelände des lokalen TSV liegt. Inklusive Vereinsheim in Form eines griechischen Restaurants, dessen Terrasse im ersten Stock sehr szenisch auf den See hinausragt. Auch Nichtmitgliedern ist der Zugang gestattet: Es ist ein öffentlicher Badesee. Klein, aber fein, könnte man sagen, denn groß ist der Bergkirchner See, etwa 100 Meter lang und halb so breit, nicht, aber er ist eben auch kein Tümpel. Das jährlich getestete Wasser ist sauber, zudem wurde die ehemalige Kiesgrube erst vor Kurzem erneut ausgehoben. Am anderen Ende sammeln sich gegen Ende der Saison zwar Pflanzenabfälle an, zwischen denen sich auch Entengrütze bildet, wie die Wasserlinse volkstümlich genannt wird, doch einen negativen Einfluss auf die Wasserqualität hat der bräunlich grüne Schleim nicht. Zumal er lokal begrenzt bleibt und regelmäßig abgeschöpft wird.



Adresse Römerstraße 26, 85232 Bergkirchen | **Anfahrt** A8, Ausfahrt Dachau/Fürstenfeldbruck, an der Kreuzung links, bis zum 1. Kreisverkehr, dort links, zum nächsten Kreisverkehr, dort rechts in die Kreuzackerstraße, dann links zwischen zahlreichen Kiesgruben hindurch und wieder links in die Römerstraße | **Tipp** Beliebter im Gemeindegebiet ist der Eisolzrieder See. Sein Manko: Nur wenige Meter entfernt tost der Verkehr auf der A8. Immerhin liegt der große Badeplatz am autobahnfernen Ufer (Gadastraße, Parkplatz vorhanden).

23 Der Froschhauser See

Stille zwischen Streuwiesen

Schon mal »Anna Karenina« gelesen? Ja? Okay, aber bestimmt haben Sie ein anderes dickes Buch, das darauf wartet, gelesen zu werden. Der Froschhauser See ist der perfekte Ort, um damit anzufangen: Klein, idyllisch und ruhig liegt er mitten im Nirgendwo. Außer Baden und In-der-Sonne-Liegen gibt es hier nichts zu tun. Beziehungsweise eben doch. Und was das Baden angeht: Der Froschhauser ist ein Moorsee und maximal zehn, meist aber nur drei bis vier Meter tief. Er wird also schneller warm als seine viel größeren und tieferen Artgenossen. 23 bis 24 Grad Wassertemperatur sind hier keine Seltenheit.

Der Parkplatz ist zwar kostenpflichtig, aber ausreichend für die Besucher der Liegewiese, die gleich neben der schmalen Riegseer Straße liegt, die Murnau mit der Gemeinde Riegsee verbindet. Viel Verkehr gibt es hier nicht, alle fünf Minuten ein Auto vielleicht. Und durch die leicht abgesenkte Lage des Badeplatzes ist auch das kaum zu hören. Und falls doch einmal etwas mehr Verkehr sein sollte: Nach etwa 15 Minuten links um den See herum und über ein paar Felder erreicht man eine weitere Liegewiese, fernab jeder Lärmquelle. Der Froschhauser See wurde zum Naturschutzgebiet erklärt, mit etwas Vorsicht sind die bestehenden Pfade dahin aber nutzbar. An den beiden Badestellen darf natürlich geschwommen werden, aber keinesfalls in den Uferbereichen mit ihrem dichten Kordon aus Schwimmpflanzen und Röhricht.

Streuwiesen und Niedermoore umgeben den See, gefährdete Libellen, Lurche und Frösche – daher der Name des Sees, manchmal sind ihre Konzerte zu hören – leben in dieser Vegetation. Große Karpfen kommen manchmal bis zu den seichten Stellen in der Nähe der Badeplätze. Alles in allem: ein Badetag, der ganz im Zeichen der Ruhe steht, mit keiner anderen Ablenkung als der Natur selbst. Wenn es das ist, wonach einem der Sinn steht, dann ist der Froschhauser See das richtige Ziel.

Adresse Riegseer Straße, 82418 Murnau-Froschhausen | **Anfahrt** A 95, Ausfahrt Sindelsdorf, über die B 472 in Richtung Murnau, dann links auf die St 2038 und über die Gemeinde Riegsee bis zur Riegseer Straße, kurz vor Froschhausen links zum Froschhauser See, Parkplätze kostenpflichtig | **Tipp** Die erstmals bereits Mitte des 15. Jahrhunderts erwähnte Wallfahrtskirche St. Leonhard, deren Innenausstattung feinstes Rokoko ist, liegt nur wenige Meter vom Froschhauser See entfernt. Am 6. November ist sie Ziel der Leonhardifahrt mit Hunderten von Pferden und über 70 Festwagen und Kutschen (Riegseer Straße 6).

